3. 11. 2014

Freie Turner III - Lamme II = 7 : 0 (2 : 0) am 2. 11. 2014

Süßes oder Saures? Diese Frage des Halloween-Wochenendes beantwortete sich für die dritte Mannschaft erst in der zweiten Halbzeit endgültig. Und weil die Lammer trotz ihres 0 : 2 - Pausen-Rückstandes von ihrer taktischen Marschroute nicht abgingen, kassierten die Turner das Süße in Form von drei Punkten ein. Für den Klassen-Neuling blieb am Ende das Saure - eine 0 : 7 - Niederlage, die den Unterschied beider Teams in nahezu allen fußballerischen Belangen dann in der zweiten Hälfte deutlich machte.

Für die „Weißen“ war es im letzten Heimspiel 2014 der 6. Sieg in Folge von insgesamt 8 in dieser Saison. Dagegen mussten die Blau-Gelben mit dieser bisher höchsten Niederlage die 7. einstecken. In der ersten halben Stunde sah es noch keineswegs nach diesem FT-Triumph aus. Nach einer weitgehend glanzlosen Anfangsphase konnten die Gastgeber bei fehlender Genauigkeit im Spiel und fehlenden Draufgängertums ihre Überlegenheit vorerst nicht ausspielen. Es schien ein Geduldsspiel zu werden. Auch löste der Doppelschlag in der 28. und 29. Minute mit den Toren von Simon Köhler und Kevin Löffler (aus einem Gewühl heraus) bis zur Pause nicht das Problem.

Erst die Einwechslung von Patrick Meurer in der 46. Minute brachte mehr Schwung und Kreativität. Plötzlich zeigte die Elf von Trainer Hendrik Ruppert die lang vermisste Effektivität. Nachdem Alan Kadalo auf Vorlage von Patrick Meurer knapp das Ziel verfehlt (52.) und Maxi Pätzold mit seinem Schuss kein Glück hatte (54.), war es Patrick Meurer, der in der 55. Minute im Nachsetzen für das 3 : 0 sorgte und sechs Minuten später bei einem Durchbruch und energischer Verfolgung am Tor vorbei traf, aber mit seinem 6. Treffer für die „Dritte“ in der 69. Minute das 5 : 0 schaffte.

Zwischenzeitlich waren Alan Kadalo (63.) und Maxi Pätzold (74.) erfolgreich, ehe Kevin Löffler fünf Minuten vor dem Ende auf 7 : 0 erhöhte. Es war zugleich das 40. Tor der Mannschaft. Zuvor waren Andrea Tota (82., 83.) und Marvin Trunsch (Lattenschuss, 84.) am Erfolg gescheitert.

Bei Auflistung der FT-Chancen und -Tore soll nicht verschwiegen werden, dass auch der Gegner mit Alleingängen in der 16. und 68. Minute die Platzherren schockte und weitere brisante Szenen im Strafraum der „Weißen“ verursachte.

Dort erfüllte sich der Wunsch des Keepers Timmi Frommer, unter seiner Mitwirkung einmal zu Null gespielt zu haben. Mit spektakulären Flugeinlagen und Blitz-Fußabwehren in der 39., 41., 43., 58. und 59. Minute verhinderte er gegnerische Einschläge. Er war Anspielstation und fungierte als Vorlagengeber - eine überragende Leistung des mitspielenden Torwarts. Am Ende stand die Null und Timmi Frommer als Matchwinner im Fokus.

So überstand die Turner-Abwehr auch eine kleine Schwachphase von Lukas Ebeling im Zentrum unbeschadet, behielt die Elf den Kopf oben, weil Christoph Kleemeyer als Außenverteidiger seinem Kontrahenten schnell den Schneid abgekauft hatte, weil auf der anderen Seite Ruhe herrschte und Lammes Stürmer gegen Marvin Trunsch kein Land sah und weil schließlich Hannes Weber in der Innenverteidigung seine Aufgabe abgeklärt und sicher erfüllte.

So lange Kevin Löffler in der Angriffsmitte sein Betätigungsfeld ausübte, gelangen ihm nur wenige gefahrvolle Züge zum gegnerischen Tor. Keine Mühe dagegen hatte er nach dem Wechsel auf die Außenbahn, wo er beweglicher, bissiger auftrat.

Er kam nach der Pause, brachte sofort positive Ausstrahlung als Mittelstürmer und erzielte das entscheidende 3 : 0: Patrick Meurer - mit einer großen Portion Erfahrung, Spielstärke und Durchsetzungskraft.

Als Schrecken der TSV-Defensive entpuppte sich Alan Kadalo, der auf der Außenbahn in einer Art Überfall-Kommando ein verwirrendes Tempospiel aufnahm, gegen das die Gäste ins Schwimmen gerieten. Inzwischen konnte Alan Kadalo sein Torkonto auf 5 aufstocken

In der defensiven Mittelfeldraute zuverlässig, zweikampfstark und die Bälle fordernd und verteilend, spielte Simon Köhler einen starken Part und freute sich über sein erstes Tor im Turner-Trikot.

Weil er ein Kämpfer ist, eine Mannschaft anführen kann und weil er mit seinem unbedingten Willen kaum zu erschütternder Überzeugung wichtig ist, zählt Maximilian Pätzold mit seinen 8 Toren zu den Filigrankünstlern der Mannschaft.

Nicht alles, was im Mittelfeld als Personal aufgeboten wurde, konnte Glanz verbreiten. Joscha Zisenis auf der linken Seite war diesmal nicht in der Lage, seine ansprechenden Leistungen vor Wochenfrist auch nur annähernd zu wiederholen. Unauffällig agierte zudem Tim Diersing als ordnende Hand in der Mitte des FT-Spiels. Streckenweise schien er mit dieser Rolle überfordert.

Schließlich kamen im letzten Spieldrittel noch Andrea Tota für den Offensivbereich und Konstantin Oberst in der Defensive zum Einsatz.

Nach den Ergebnissen des 10. Spieltages hat sich an der Tabellenspitze ein punktgleiches Trio mit jeweils 25 Zählern gebildet. Dank des besseren Torverhältnisses von + 25 gegenüber Rautheim I mit 23 und Watenbüttel/Völkenrode I mit 19 ist Freie Turner III auf den 1. Tabellenplatz gekommen und hat vor dem Spitzenspiel gegen Rautheim am 16. 11. am kommenden Sonntag, 14.00 Uhr, das Auswärtstreffen gegen Bienrode I zu absolvieren.

Schiedsrichter: Benjamin Pätschke (BSV Ölper)

Aufstellung:

Frommer - L. Ebeling (73. Oberst) - Trunsch, H. Weber, Kleemeyer - Pätzold, Köhler
- Kadalo, Diersing (65. Tota), Zisenis (46. Meurer) - Löffler.

Gerd Kuntze